

Bodennahe Eiablagen des Nierenfleck-Zipfelfalters (*Thecla betulae* Linnaeus, 1758) (Lepidoptera: Lycaenidae)

Ekkehard Friedrich, Künzelsau

Abstract

Oviposition of *Thecla betulae* (Lepidoptera: Lycaenidae) is repeatedly reported on *Prunus* spec. in short distance from the ground in Southwest Germany and illustrated with photographs. Its pros and cons are discussed.

Einleitung

Obwohl die Eiablage zahlreicher Zipfelfalter immer wieder auch an niedrigwüchsigen Pflanzen, in der Regel Laubböhlzern, nachgewiesen wurde (vgl. u.a. EBERT & RENNWALD 1991, Band 2: 159 – 198), sind Beobachtungen zu im exakten Wortsinne bodennahen Ablagen auffallend selten und bisweilen erst in jüngster Zeit publiziert worden. Beispiele sind die Observationen von KOSCHUH & SAVAS (2004) sowie von KÖSTLER (2005) zu *Satyrrium ilicis* (ESPER, 1779).

Für den Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae* liegen zwar einige Ablagenachweise in relativ geringem Bodenabstand vor, doch ließ bisher gerade ihre spärliche Zahl dieses Verhalten als gänzlich atypisch für unsere Spezies erscheinen. Um dieses Bild zu modifizieren, seien hier einige Beobachtungen mitgeteilt und diskutiert, die daran zweifeln lassen, ob *Th. betulae* wirklich so selten extrem niedrig, in unserem Falle 13 bzw. 19 cm über dem Boden, ablegt.

Fotos liefern den Nachweis der Ablagen.

Die Literatur zum Thema

Der Nierenfleck-Zipfelfalter legt „bevorzugt an höher wüchsigen Schlehen“ (stellvertretend für zahlreiche weitere Autoren: HUEMER 2004: 92) und anderen *Prunus*-Arten vergleichbarer Wuchsform ab.

Beobachtungen, die davon deutlich abweichen, finden sich nur bei wenigen Autoren. EBERT & RENNWALD 1991, Band 2: 164/165, liefern noch die meisten Details zu Ablagen an niedrigen *Prunus*-Schösslingen oder an Krüppelschlehen in heißstrockenem Ambiente wie „Segelfalter-Plätzen“. Weitere, einigermaßen präzise Aussagen in unserem Kontext machen außerdem RUCKSTUHL (2002: 124) und WEIDEMANN (1995: 360).

In der Arbeit des Verfassers „Schmetterlinge im Naturgarten“ (2008: 54) schließlich wird vom Ablage-Suchverhalten des Nierenfleck-Zipfelfalters an einem 30 cm hohen Wurzelschössling von Reineclaudie (*Prunus domestica subrotunda*) am 02.09.2008 berichtet. Infolge einer Störung des Falters, der bis zum bodennahen Teil des Schösslings hinabgeklettert war, kam es aber nicht zur Ablage.

Dass über unser Thema bis jetzt ziemlich wenig (und vor allem wenig Detailgenaues!) bekannt ist, liegt vermutlich an der – für Tagfalter – ungewöhnlich späten und daher selten beobachteten Eiablage des Falters (WEIDEMANN a.a.O.: 360: „Welcher Schmetterlingssammler ist Ende September noch unterwegs?“). So schreiben auch EBERT & RENNWALD (a.a.O.: 163): „Die wenigen Eiablagebeobachtungen verteilen sich zwischen 2. August und 17. Oktober“, und die vor 2008 einzige Observation des Ablageverhaltens durch den Verfasser datiert vom 08. Oktober 2006 (FRIEDRICH a.a.O.: 54).

Aktuelle Beobachtungen

Am 11.09.2008 konnte die Eiablage von *Th. betulae* in der Zweiggabel einer *Prunus*-Jungpflanze (deren geringe Größe eine sichere Artbestimmung nicht zuließ) 19 cm über dem Boden (bemooster Muschelkalkschotter) im Garten des Verfassers in Künzelsau beobachtet und durch Fotos dokumentiert werden. Der Falter hatte ersichtlich Schwierigkeiten, wegen der dicht stehenden Blätter der Jungpflanze mittels der Fühler und des Abdominalendes den ablagertypischen Kontakt mit dem Zweig zu halten. Die sorgfältige Prüfung der Pflanze dauerte so mehrere Minuten. Weitere Details des Ablageverhaltens zitieren EBERT & RENNWALD (a.a.O.: 166) nach BAUMANN; wir können sie hier in allen Einzelheiten bestätigen.

Eine genaue Kontrolle ergab dann einen weiteren Eifund von *Th. betulae* in einer zweiten Zweiggabel der selben Pflanze, diesmal nur 13 cm über dem Boden. Dies scheint der tiefste je für den Nierenfleck-Zipfelfalter nachgewiesene Ablageort zu sein.

Es sei betont, dass es sich bei den hier erwähnten Ablagen nicht um ein Ausweichverhalten infolge fehlender „*Th. betulae*-typischer“ Pflanzenhöhen handelte: In wenigen Metern Distanz stehen 4 voll entwickelte *Prunus*-Bäume: 2 Reineclauden, 1 Zwetschge, 1 Mirabelle sowie eine reich belaubte, fast 4 m hohe Schlehe.



Abb. 1: *Prunus*-Jungpflanze (*Prunus domestica subrotunda*?) als Ablageort von *Thecla betulae* über süd-ostexponiertem, bemoostem Muschelkalk-Schotter. Unmittelbar benachbart: Angewittertes Holzbrett zum Abstellen von Topfpflanzen.

Abb. 2: Ausschnitt-Vergrößerung von Abb. 1. Das höher platzierte Ei des Nierenfleck-Zipfelfalters ist in der Zweiggabel sichtbar. Bodenabstand 19 cm.

Beide Fotos: E. Friedrich, 11.09.2008.

Diskussion

Zwei fast identische Falterbeobachtungen und der Fund zweier extrem niedrig platzierter Eier innerhalb von nur 9 Tagen lassen den Schluss zu, dass bodennahe Ablagen von *Thecla betulae* im Freiland häufiger vorkommen, als es die Fachliteratur vermuten lässt.

Wie ist das für einen Schmetterling seltene Nebeneinander zweier so unterschiedlicher Ablagepräferenzen erklärbar? Möglicherweise ist die Ablage im bodennahen Bereich ein ursprüngliches Verhaltensmuster der Lycaeniden, das sich dann vor allem bei den Zipfelfaltern deutlich modifiziert hat. So wäre dieses Phänomen bei *Th. betulae* ein Atavismus. Oder stimulieren die Duftstoffe des Jungpflanzen-Laubes das Falterweibchen intensiver als die des herbstlichen Laubes „erwachsener“ Prunusarten? Der erste Schritt des Ablageverhaltens ist ja immer das Landen des Falters auf einem Blatt. Hier stellt die Primärkontrolle mittels der Fühler sicher, dass es sich um *Prunus* handelt. Erst dann „entscheidet“ die Abdominalspitze, die (leicht) verholzte Zweiggabeln ertastet, unter ständiger Fühlerbegleitung über den Ort der Ablage.

Inwieweit Faktoren wie Temperatur oder Luftfeuchte, die ja im Tagesverlauf großen Schwankungen unterworfen sind, bei den Ablagepräferenzen von *Th. betulae* eine Rolle spielen, ist kaum schlüssig zu beantworten. Warum hat sich das hier diskutierte Ablageverhalten nicht als die effizientere Strategie durchgesetzt? Dies könnte daran liegen, dass die Prädatorendichte – Ameisen, Käfer, Wanzen, Spinnen – im bodennahen Bereich deutlich höher und die Überlebensquote des Zipfelfalters dadurch geringer ist. Auch in unserem Falle konnten im Frühjahr 2009 keine *Th. betulae*-Raupen an der Ablagepflanze festgestellt werden. Übrigens hat man „Schutz“ durch Ameisen bei dieser Spezies bisher offenbar nicht nachgewiesen; die Raupe dieses Falters besitzt im Gegensatz zu vielen anderen Lycaeniden keine Honigdrüsen, die von Ameisen stimuliert und beleckt werden – vgl. etwa SBN 1987: 320.

Die Nische, die der Nierenfleck-Zipfelfalter besetzt, ist – im Unterschied zu den in unserem Klimabereich ebenfalls „bodennah schlehenabhängigen“ Arten *Iphiclidides podalirius* und *Satyrrium acaciae* – also deutlich euryök geprägt; dies beweist u. a. die Vertikaldistanz von rund 3 Metern mit all ihren mikroklimatischen und vegetationsbezogenen Abstufungen, in der sich Eiablagen von *Thecla betulae* nachweisen lassen.

Literatur

- EBERT, G. & E. Rennwald (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2, Tagfalter II. Stuttgart.
- FRIEDRICH, E. (2008): Schmetterlinge im Naturgarten. – Mitt. Ent. Verein Stuttgart 43, Heft 1/2: 43 – 62.
- HUEMER, P. (2004): Die Tagfalter Südtirols. Wien-Bozen.
- KOSCHUH, A. & V. Savas (2004): Eifunde vom Braunen Eichenzipfelfalter *Satyrrium ilicis* (Esper, 1779) im Raum Graz (Steiermark, Österreich) (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachr. Ent. Verein Apollo, N.F. 25 (3): 155 – 158.
- KÖSTLER, W. (2005): Das Eiablage-Verhalten des Eichenzipfelfalters *Satyrrium ilicis* (Esper, 1779) nördlich der Alpen mit Anmerkungen zur Biologie der Präimaginalstadien (Lepidoptera: Lycaenidae). – Galathea 21/1: 47 – 54.
- RUCKSTUHL, Th. (2002): Schmetterlinge und Raupen. Bindlach.
- Schweizerischer Bund für Naturschutz (SBN) (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. Egg.
- WEIDEMANN, H.J. (1995): Tagfalter beobachten, bestimmen. 2. Auflage. Augsburg.

Ekkehard Friedrich, Eichenweg 31, D-74653 Künzelsau-Garnberg
E-mail: ekkal@gmx.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [44 2009](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrich Ekkehard

Artikel/Article: [Bodennähe Eiablagen des Nierenfleck-Zipfelfalters \(*Theda betulae* Linnaeus, 1758\) \(Lepidoptera: Lycaenidae\). 67-69](#)